

Umfassende Studie über Berggebiete Europas erschienen

Die Europäische Kommission hat kürzlich die Ergebnisse einer Studie über die wirtschaftliche und soziale Situation der Berggebiete Europas vorgelegt. In deren Rahmen wurden die Berggebiete 29 europäischer Länder, u.a. der EU-Mitgliedstaaten, der 10 neuen Mitgliedstaaten und der Schweiz, eingehend analysiert. [Mehr auf Seite 1](#)

Proteste gegen Alpentransit in Österreich und Italien

Aus Protest gegen die EU-Verkehrspolitik haben Transitgegner in der ersten Hälfte der Karwoche wichtige Transitrouten in Österreich besetzt. Die Proteste richten sich gegen die massive Zunahme des Lastwagenverkehrs seit Auslaufen des Transitvertrags mit der EU Ende 2003. [Mehr auf Seite 2](#)

Italien: Region verwaltet ungenutzte Olympia-Anlagen

Jetzt wurde es vom Präsidenten der italienischen Region Piemont, Enzo Ghigo, offiziell erklärt: nach den Olympischen Spielen von Turin 2006 werden sich die Sprungschanzen und die Bobbahn nicht selbst tragen. Die Region hat deshalb vorgeschlagen, eine öffentliche Gesellschaft für die Verwaltung der Anlagen nach den Olympischen Spielen zu gründen. [Mehr auf Seite 3](#)

Umfassende Studie über Berggebiete Europas erschienen

Die Europäische Kommission hat kürzlich die Ergebnisse einer Studie über die wirtschaftliche und soziale Situation der Berggebiete Europas vorgelegt. In deren Rahmen wurden die Berggebiete 29 europäischer Länder, u.a. der EU-Mitgliedstaaten, der 10 neuen Mitgliedstaaten und der Schweiz, eingehend analysiert.

Gemäss der Studie sind die Gegebenheiten in den verschiedenen Berggebieten sehr unterschiedlich, auch wenn sie mit vielen ähnlichen Schwierigkeiten konfrontiert sind, die auf geringe Bevölkerungsdichte, Unzugänglichkeit und relativ hohe Kosten der Infrastruktureinrichtungen zurückzuführen sind. Die Union könne zum besseren Zusammenhalt dieser Gebiete beitragen, indem sie diesen Schwierigkeiten durch zielgerichtete Strategien begegne.

Nach den der Studie zugrunde gelegten Kriterien werden ca. 40% der Gesamtfläche der untersuchten Länder als Berggebiete eingestuft, auf der fast 20% der Gesamtbevölkerung leben. Ca. 60% der Gesamtbevölkerung lebt in oder in der Nähe von Berggebieten. In den meisten untersuchten Berggebieten ist die Entvölkerung grösser als in Tieflandregionen. Demgegenüber sind weite Teile der Alpen von Bevölkerungszuwachs gekennzeichnet. Die Studie stellt fest, dass die Wirtschaft in den europäischen Berggebieten äusserst vielfältig ist. Obwohl Land- und Forstwirtschaft oft für die Wirtschaft und die kulturelle Identität als lebenswichtig betrachtet werden, ist die Beschäftigungsrate vor allem im Dienstleistungssektor im Allgemeinen höher.

Die Studie gibt auch einen Überblick über die zahlreichen politischen Initiativen wie z.B. sektorale Politiken, Strategien zur Entwicklungsförderung und eine Vielzahl transnationaler Politiken und Instrumente wie die Alpen- und Karpatenkonvention. In vielen Berggebieten bieten die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien neue Entwicklungsmöglichkeiten, und die Koordination und der Erfahrungsaustausch zwischen Regionen und Ländern können von grossem Nutzen sein.

Quelle und Gesamttext der 200seitigen englischsprachigen Studie:

http://europa.eu.int/rapid/star/cgi/guesten.ksh?p_action.gettxt=gt&doc=IP/04/379J0|RAPID&lg=DE (de)

Inhaltsverzeichnis

Umfassende Studie über Berggebiete Europas erschienen	1
Proteste gegen Alpentransit in Österreich und Italien ..	2
Qualitätsmanagement im Tourismus	2
Auftaktveranstaltung für Interreg III-Projekt: Touristisches Bauen in den Alpen	2
Positivbilanz der Schutzprojekte für Bartgeier und Steinadler	2
Italien: Region übernimmt Verwaltung nicht mehr genutzter Olympia-Anlagen	3
St. Moritz: AlpenAkademie und Allianz Tourismus-Energie-Landwirtschaft ...	3
Ausstellung „Natur Sloweniens: Die Alpen“ eröffnet	3
Protest gegen Flughafenerweiterung in Bozen	3
Vermischtes.....	4
Agenda	4
Oh!...	4

Proteste gegen Alpentransit in Österreich und Italien

Aus Protest gegen die EU-Verkehrspolitik haben Transitgegner in der ersten Hälfte der Karwoche wichtige Transitrouten in Österreich besetzt. Die Proteste richteten sich gegen die massive Zunahme des Lastwagenverkehrs seit Auslaufen des Transitvertrags mit der EU Ende 2003. Sie wurden von verschiedenen Seiten unterstützt wie z.B. von der Kirche, politischen Parteien sowie von Umwelt- und Verkehrsgruppen auch aus Südtirol. In Österreich hat das Transitforum Austria-Tirol die Proteste angeführt.

Die Arge Stop Transit Austria hat sich gegen den Ausbau der Transitrouten ausgesprochen. Anlass war, dass am 5. April der italienische Verkehrsminister sowie die Regionen Friaul-Julisch-Venetien und Venetien eine Absichtserklärung zum Weiterbau der Autobahn A27 „Alemagna“ sowie zum Ausbau von Grenzübergängen zwischen Österreich und Italien unterzeichnet haben. Diese Pläne widersprechen zum Teil den Vorgaben des Verkehrsprotokolls der Alpenkonvention, das in Österreich geltendes Recht ist.

Quellen und Infos: <http://www.transitforum.at> (de), Arge Stop Transit 04.05.2004

Qualitätsmanagement im Tourismus

Der Tourismus in Berggebieten stand im Mittelpunkt der Tagung der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer Arge Alp, die am 25. und 26. März an der Europäischen Akademie in Bozen/I stattgefunden hat. Tourismusexperten aus den Alpenländern haben über die neuen Herausforderungen auf dem Tourismusmarkt diskutiert, deren Ziel es sein soll, eine möglichst grosse Kundenzufriedenheit und -bindung zu erreichen.

Anhand von Fallbeispielen wurde die aktuelle Situation in den Alpenregionen erläutert. Darüber hinaus wurde eine Studie des International Center for Research and Education in Tourism präsentiert. Diese zeigt, dass die Kundenzufriedenheit zu 90% ausschlaggebend für die Rückkehr der Gäste und für Mundpropaganda ist. Bayern, Salzburg und Tirol haben hierbei in der Studie am besten abgeschnitten. Es wurde allgemein der Trend zum ländlichen Tourismus und zum Wellness-Urlaub bestätigt. Ebenfalls von steigendem Interesse seien auf Familien und Kinder ausgerichtete Angebote.

Quelle und Infos: <http://www.eurac.edu/Org/Management/Tourism-Mgt/ArgeAlp.htm> (de/it)

Auftaktveranstaltung für Interreg III-Projekt: Touristisches Bauen in den Alpen

Die 1. Internationale Handwerksakademie hat Ende März in Lienz/A den Auftakt für das Interreg III-Projekt „Auf Qualität bauen, neue Märkte erschliessen; Aufbau eines Dienstleistungsmarktes“ gegeben. Zu dem Fachsymposium haben sich Handwerker aus dem österreichischen Osttirol und dem italienischen Pustertal und Belluno eingefunden. Die Handwerksakademie wird jährlich von einem der Partner durchgeführt und ist die erste überregionale Form des Erfahrungsaustauschs, der kulturellen und der professionellen Begegnung. Sie will dazu beitragen, den Blick über den „Tellerrand“ zu lenken und das kreative Potential der Gesamtregion zu erschliessen. Unter dem Leitsatz „Touristisches Bauen in den Alpen – Bauen im kulturellen Kontext“ wurden im Laufe des Fachsymposiums Themen wie die Positionierung des Handwerks im Spannungsfeld von Innovation und Tradition sowie die Chancen für das Handwerk im Wellness- und im Bereich der Niedrig- und Passivenergiebauweise diskutiert. Zur Nachwuchsförderung wurden im Rahmen der Handwerksakademie Stipendien für grenzüberschreitende Ausbildung vergeben.

Quellen und Infos: Kulturzentrum Grand Hotel Toblach 01.04.2004, Wirtschaftskammer Österreich
http://portal.wko.at/dst_SZ_Details.asp?SNID=186067 (de/it)

Positivbilanz der Schutzprojekte für Bartgeier und Steinadler

Anlässlich der 16. Nationalparkwochen im Nationalpark Hohe Tauern in Salzburg/A wurden am 26. März die Artenschutzprojekte „Steinadler in den Ostalpen“ und „Wiederansiedlung der Bartgeier in den Alpen“ präsentiert.

Mit dem Projekt „Aquilalp.net“ soll die Zusammenarbeit zwischen den Schutzgebietsverwaltungen in den beteiligten Regionen intensiviert werden. Die Steinadlerbestände in fünf Schutzgebieten der Ostalpen werden koordiniert und standardisiert erfasst. Obwohl der Steinadlerbestand in den Alpen mit ca. 1200 Brutpaaren stabil ist, gilt der Steinadler als potenziell gefährdet, da Eingriffe des Menschen schnell wieder zu einer negativen Entwicklung führen können. Da Steinadler ihren Lebensraum sehr großflächig nutzen, kann das langfristige Überleben der Art nur mit großräumigen Schutzgebieten und übernational koordinierten Schutzstrategien sichergestellt werden.

Auch beim Artenschutzprojekt für den Bartgeier fällt die Bilanz grossteils positiv aus. Seit 1977 wurden mehr als 100 Jungvögel über die ganzen Alpen verteilt ausgesetzt.

Quellen und Infos: <http://www.hohetauern.at> (de), <http://www.bartgeier.ch> (de/fr/it/en), <http://www.aquilalp.net> (de/it/en)

Der Steinadler (Aquila chrysaetos)



© <http://www.altmuehltal.de/niedenburg/falken.htm>

Italien: Region übernimmt Verwaltung nicht mehr genutzter Olympia-Anlagen

Jetzt wurde es vom Präsidenten der italienischen Region Piemont, Enzo Ghigo, offiziell erklärt: nach den Olympischen Spielen von Turin 2006 werden sich die Sprungschanzen und die Bobbahn nicht selbst tragen. Die Region hat deshalb vorgeschlagen, eine öffentliche Gesellschaft für die Verwaltung der Anlagen nach den Olympischen Spielen zu gründen. Diese Gesellschaft könnte auch alle Ski-Aufstiegshilfen der Olympia-Austragungsorte verwalten, so Ghigo.

Die Umweltschutzorganisationen hatten seit Anfang der Gespräche über die Olympia-Kandidatur Turins befürchtet, dass einige der Sportanlagen nach Ende der Spiele zu ungenutzten und kostspieligen „Leichen“ in der Landschaft würden. Obwohl gerade der Bau von Anlagen wie der Bobbahn und der Sprungschanzen immer mit Zweifeln und Bedenken behaftet war, wurde es nie in Betracht gezogen, die bereits bestehenden Anlagen im benachbarten Frankreich für die Olympischen Spiele zu nutzen.

Zwischenzeitlich hat die Landwirtschaftsorganisation Coldiretti ein anderes Thema zur Diskussion gebracht: die Entschädigungen für Grundstücksenteignungen im Zuge der Olympischen Spiele seien zu niedrig und werden von der Olympia-Agentur verspätet ausgezahlt. Ausserdem werden Umweltschäden und Schäden durch die Baustellen überhaupt nicht berücksichtigt, so der Vorwurf der Landwirtschaftsvertreter.

Quelle: La Stampa 31.04.2004

St. Moritz: AlpenAkademie und Allianz Tourismus-Energie-Landwirtschaft

Mit Einrichtung der „AlpenAkademie“ durch die Academia Engiadina setzt die schweizerische Region Engadin/St. Moritz vermehrt auf den Bildungstourismus. Verschiedene Angebote wie Sprach- und Informatikkurse, Tourismus-, Führungs- und Managementlehrgänge bestehen bereits, weitere sind in Vorbereitung.

Von zentraler Bedeutung ist der GeoParc mit vielfältigen Bildungsangeboten: das Gesamtenergieprojekt „Clean Energy“, St. Moritz als höchstgelegene Energiestadt, Gletscher und Permafrost, Geologie, Schweizer Nationalpark, Wetter und Klima etc. Der GeoParc soll diesen Sommer mit ersten Angeboten in die Pilotphase gehen.

Die Region hat ausserdem eine neuartige Allianz zwischen Tourismus, Energie- und Landwirtschaft geschaffen. Unter der Marke „Engadin“ soll ein regionaler Biokäse hergestellt, zum grossen Teil im eigenen Tal abgesetzt und vor allem von den Gästen konsumiert werden. Aus dem bei der Käseherstellung anfallenden Restprodukt Schotte soll in einer Abwasserreinigungsanlage in einem neuartigen Verfahren hochwertiger Ökostrom erzeugt werden.

Quellen und Infos: 24.03.2004 <http://www.stmoritz.ch/media-news-002-030201-de.htm> (de)

Ausstellung „Natur Sloweniens: Die Alpen“ eröffnet

Am 25. März wurde in Ljubljana/SI die Ausstellung „Natur Sloweniens: Die Alpen“ eröffnet. Sie gibt einen Überblick über den gesamten Slowenischen Alpenraum von den ausgedehnten Bergwäldern der Hochebenen Jelovica und Pokljuka bis zu den Hochgebirgsgruppen Karawanken, Julische und Steiner-Santaler Alpen.

Ziel der Ausstellung ist es, den Besuchern die Bedeutung der alpinen Lebensräume aufzuzeigen und auf die Notwendigkeit von Schutzmassnahmen aufmerksam zu machen. Dazu werden nicht nur Fotos, Texte und Gegenstände gezeigt, sondern man kann beispielsweise Vogel- und Säugetierstimmen lauschen oder die endemische Soča-Forelle im Aquarium beobachten.

Die Ausstellung ist im Naturkundlichen Museum Ljubljana noch bis Ende September 2005 zu sehen.

Quellen und Infos: <http://www2.pms-lj.si/razstave/alpe/alpe.html> (sl), CIPRA-Slovenija

Die Gletschertäler Kot und Vrata mit dem Triglav-Gebirge im Hintergrund



© <http://www2.pms-lj.si/razstave/alpe/alpe.html>

Protest gegen Flughafenerweiterung in Bozen

Die Regierung der Autonomen Provinz Bozen/SI hat angekündigt, den Linienbetrieb des Flughafens Bozen auszuweiten. Die Fluggesellschaft Air Alps forderte ausserdem die Querfinanzierung des Flughafens durch die Brenner-Autobahngesellschaft. Der Dachverband für Natur- und Umweltschutz in Südtirol stellt klar, dass mit diesen Vorhaben mehrere grundlegende Versprechen gebrochen werden, welche die Regierung 1997 in einer Informationsbroschüre an die Bevölkerung dargestellt hatte.

Entgegen den Aussagen von 1997 plant die Regierung eine weitere Verlängerung der Startbahn, für welche Grund enteignet werden muss. Mit der Pistenverlängerung können auch grössere als die 1997 vereinbarten Maschinen landen. Statt maximal 5 Linienflügen werden es ab Ende April 6 sein, und der letzte Linienflug kommt nach der festgelegten Zeit von 22 Uhr an.

Quelle: Dachverband für Natur- und Umweltschutz in Südtirol 05.04.2004 http://www.umwelt.bz.it/pm_1.htm (de)

Vermischtes

Ein Regionalpark als Chance für die Kamniško-Savinjske Alpen

Ein Regionalpark Kamniško-Savinjske Alpen, nördlich der slowenischen Hauptstadt Ljubljana, wird von den örtlichen Gemeinden als Chance gesehen und gewünscht. Die aktuellen Anstrengungen zur Parkgründung werden von Logarska Ltd., der privaten Management-Behörde des Logarska Dolina-Landschaftsparks, und der slowenischen Vertretung der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA koordiniert. Mit finanzieller Unterstützung der Niederländischen Regierung konnte bereits eine Analyse der regionalen Entwicklungsmöglichkeiten und der Landnutzung durchgeführt sowie die Parkidee der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Gemäss Slowenischem Gesetz können Gemeinden selbstständig geschützte Gebiete ausscheiden. In den Kamniško-Savinjske Alpen wurden von den interessierten Gemeinden bereits Parkgrenzen vorgeschlagen.

Quelle: CIPRA-Slovenija

Ausstellung "Kulturpflanzen der Alpen" bald in Bozen

Welche Pflanzen lieferten lange die Grundlage für die Herstellung von Textilien? Wächst auch in den Alpen Kaffee? Auf diese und weitere Fragen gibt die Ausstellung "Kulturpflanzen der Alpen" Antwort. Sie stellt verschiedene alpine Getreidesorten vor und beleuchtet Aspekte des Bergackerbaus. Ebenfalls vorgestellt werden Gemüsearten sowie die Hausgärten und ihre Geschichte. Die Ausstellung ist im Rahmen der ersten Bio-Landwirtschafts-Schau "Biolifestyle" vom 16. bis zum 18. April auf Schloss Maresch in Bozen/I erstmals im Südtirol zu sehen. Quelle und Infos: Land Südtirol 05.04.2004 http://www.provinz.bz.it/lpa/news/news_d.asp?art=74078 (de)

Schneeschuhenlaufen: Sensibilisierungskampagne von Global Trail

Schneeschuhenlaufen boomt und „Schnupper-Schneeschuhläufer“ haben häufig wenig Ahnung von Wald, Wild, Lawinen etc. Global Trail hat in Zusammenarbeit mit Wintersportorten ein System von beschilderten Schneeschuhrouten aufgebaut (bereits 25 Trails in der Schweiz), welches das Schneeschuhenlaufen in geordnete Bahnen lenken soll. Auf der Homepage von Global Trail sind unter anderem Tourenvorschläge, Sicherheitshinweise und Adressen von Fachgeschäften zu finden.

Quellen und Infos: keepwild News Nr. 7 <http://www.mountainwilderness.ch/index.php?id=407> (de), <http://www.globaltrail.net/> (de)

Deutschland: über 600 Städte und Gemeinden am Solarbundesliga-Wettbewerb

Bei der jährlich in Deutschland stattfindenden Solarbundesliga sind die installierte Leistung in Watt pro Einwohner im Bereich Photovoltaik sowie die Fläche thermischer Solarkollektorsysteme pro Einwohner entscheidend. Deutscher Meister 2003/2004 ist die bayerische Gemeinde Rettenbach am Auerberg, wo Solaranlagen mit einer Leistung von 517,81 Watt und fast 0,5 m² solarthermischer Kollektorfläche pro Einwohner installiert sind. Am Wettbewerb beteiligten sich über 600 Städte und Gemeinden, vorwiegend aus Bayern und Baden-Württemberg. Einige der Siebergemeinden sind im Alpenraum gelegen.

Quellen und Infos: <http://www.solarbundesliga.de/> (de)

Agenda

8. Europäische Passivhaustagung und -fachmesse; 16.-18.04.2004, Krems/A; Veranstalter: Donauuniversität Krems, Energieinstitut Vorarlberg, Passivhausinstitut; Info: <http://www.passivhaustagung.at> (de)

Zernez Nationalparktage 2004: Rückkehr der grossen Beutegreifer und gewässerökologische Forschung; 23.-24.04.2004, Nationalparkhaus Zernez/CH; Veranstalter: Schweizerischer Nationalpark; Info: http://www.nationalpark.ch/deutsch/B_5_4.php (de)

Internationaler Erfahrungsaustausch zum Flächenmanagement: Wir machen Boden gut; 25.-27.04.2004, Evangelische Akademie Tutzing/D; Beiträge u.a. aus Deutschland, Schweiz und Frankreich; Simultanübersetzung deutsch-englisch; Info: <http://www.ev-akademie-tutzing.de/doku/programm/detail.php3?part=detail&fdnr=603> (de)

1. Generalversammlung der Europäischen Vereinigung für Geowissenschaften; 25.-30.04.2004, Nizza/F;

Info: <http://www.copernicus.org/EGU/ga/egu04/index.html> (en)

Filmfestival und Bergbuchausstellung: 52. Internationales Mountain Filmfestival der Stadt Trento und Montagnalibri, internationale Bergbuchausstellung; 01.-09.05.2004, Trento/I; Info: <http://www.mountainfilmfestival.trento.it> (it/en)

Oh!...

... der Alpenbartmeister Hans Gassner aus dem österreichischen Leogang ist kürzlich zum Weltmeister in der Kategorie „Vollbart Freistil“ gekürt worden. Im Mai 2005 wird Gasser in seinem Heimatort seinen Olympiatitel als Bartmeister verteidigen. Um sein haariges Prachtstück im Wettbewerb optimal präsentieren zu können, widmet er seinem Bart vor dem „grossen Auftritt“ rund 2 Stunden Pflege.

Quelle: <http://www.salzburg.gv.at/korrmeldung?nachrid=32068> (de)